EFA Young Audience Award 2020

Detaillierte Informationen zu den nominierten Filmen:

MY EXTRAORDINARY SUMMER WITH TESS

MIJN BIJZONDER RARE WEEK MET TESS

Vorwort

In diesem Jahr ist es besonders schwer, vorab aus den drei für den EFA Young Audience Award nominierten Filmen den Gewinner zu erraten. Es sind qualitativ ebenbürtige Filme. So unterschiedlich sie in Form und Inhalt sein mögen, es gibt zahlreiche Gemeinsamkeiten zu entdecken.

Alle drei Spielfilme sind Debütfilme von jungen Filmschaffenden. Zumindest von der Figurenzeichnung her sind sie nach erfolgreichen Literaturvorlagen entstanden. Sie handeln von den Schwierigkeiten des Erwachsenwerdens, mithin auch von Konflikten und Sehnsüchten sowie der Auseinandersetzung mit den Eltern. Die Familie, in welcher Zusammensetzung auch immer, ist immer ein zentraler Dreh- und Angelpunkt der Geschichten. Tiere spielen eine wichtige Nebenrolle, in gleich zwei der Filme sind es Dinosaurier, aber auch eine Riesenschildkröte und ein Eichhörnchen. Bei Arianna, Tess und Rocca handelt es sich um starke, selbstbewusste Mädchen, selbst wenn zwei der drei Filme aus der Perspektive von Jungen erzählt werden. Vor allem jedoch geht es immer um ganz „besondere“ Kinder und Jugendliche. Sie stehen für die Unverwechselbarkeit und Einzigartigkeit jedes Menschen. Und was vielleicht noch wichtiger ist: Sie eröffnen neue Perspektiven und ungewohnte Sichtweisen auf unsere Welt mit optimistischem Blick auf die Zukunft.

Jeder Mensch sieht einen Film anders, auch die persönlichen Vorerfahrungen spielen eine Rolle. Das betrifft alle Menschen, egal welchen Alters, Fachleute inbegriffen. Einige mögen sich vielleicht noch unsicher sein, worauf man bei der Beurteilung besonders achten sollte, andere wissen das für sich bereits ganz genau und fühlen sich von „pädagogischen“ Vorgaben sogar bevormundet. Die nachstehende Handreichung erhebt nicht den Anspruch, alle wichtigen Aspekte eines Films im Detail zu benennen. Sie sind nur als Anregung gedacht. Du kannst, aber musst sie nicht nutzen und schon gar nicht systematisch durcharbeiten. Hauptsache, du findest deinen eigenen Favoriten und kannst auch anderen gegenüber begründen, warum du dich so und nicht anders entschieden hast.

Viel Spaß mit den Filmen!

MEINE WUNDERBAR SELTSAME WOCHE MIT TESS

MIJN BIJZONDER RARE WEEK MET TESS

Niederlande, Deutschland 2019, 83 min.

Regie: Steven Wouterlood
Darsteller*innen: Sonny van Utteren, Josephine Arendsen, Julian Ras, Tjebbo Gerritsma, Suzan Boohaert, Johannes Kienast u. a.
Empfohlen ab 8 J.
Genre: Familienfilm, Sommerkomödie, Abenteuerfilm

Inhalt
Gleich am ersten Urlaubstag der Familie auf der niederländischen Insel Terschellin bricht sich der ältere Bruder von Sam das Bein – und er selbst lernt die gleichaltrige Tess kennen. Das Mädchen verhält sich sonderbar und sie hütet ein Geheimnis. Sie fand heraus, dass ihr Vater Hugo lebt und ihn und seine Freundin mit einem Trick für eine Woche ins Ferienhaus der nichtsahnenden Mutter eingeladen. Nun möchte sie mit Sams Hilfe heimlich testen, ob Hugo als Vater überhaupt taugt. Die Woche verstreicht und Tess weiß immer noch nicht, ob sie die Wahrheit sagen soll.

Zur Produktion und zum Regisseur
Steven Wouterlood wurde 1984 In Utrecht geboren und gab mit diesem Film nach einem Roman der niederländischen Schriftstellerin Anna Woltz sein Langfilmdebüt. Zuvor hatte er u. a. einen preisgekrönten TV-Kinderfilm und eine TV-Serie gedreht.

Themen
Freundschaft, Familie, Identität, Sterblichkeit, Geheimnisse, Selbstbewusstsein und Mut, Alleinsein und Einsamkeit, Erfahrungen und Erinnerungen

Trigger
Vor allem Trennungs- und Scheidungskinder können sich persönlich betroffen fühlen.

Fragen zum Film

Sam und Tess wirken am Anfang beide etwas sonderbar. Gelingt es dem Film, Verständnis für beide zu wecken und ihr Verhalten nachvollziehbar zu machen?

(Wie) schafft es der Film, so schwierige Themen wie Tod, Einsamkeit und den Wert von Erinnerungen, die eher eine ältere Generation ansprechen, auch für ein junges Publikum interessant zu machen?

Was hast du für dich persönlich oder für deinen Alltag aus dem Film mitgenommen?

Wie findest du es, dass Tess selbstbewusster und aktiver dargestellt wird als Sam, und auch Hugos Freundin am Steuer des Autos sitzt und nicht er?

Überschreitet Sam am Ende seine Grenzen oder findest du seine Entscheidung vollkommen richtig?

FILM-ANALYSE:

Hauptthemen

Wo komme ich her und wo gehe ich hin?

Es sind existenzielle Fragen, mit denen sich Sam und Tess, beide zehn Jahre alt, in dieser leichten Sommer- und Abenteuerkomödie beschäftigen: Fragen nach der eigenen Zukunft und der Herkunft, nach familiärer Geborgenheit, die einem noch fehlt oder bald fehlen könnte. Die Mutter von Tess hat ihr verschwiegen, dass der Vater, mit dem sie vor vielen Jahren einen Urlaub in Argentinien verbracht hatte, nicht gestorben ist, sondern noch lebt und in Berlin wohnt. Mit detektivischem Gespür findet Tess seine Adresse heraus und nimmt mit einem fingierten Preisausschreiben Kontakt mit Hugo auf. Er habe den Hauptpreis gewonnen, eine Woche Aufenthalt im Ferienhaus der nichtsahnenden Mutter. Tess möchte endlich wissen, was für ein Mensch er ist und warum die Mutter bis auf ein verbliebenes Urlaubsalbum kaum etwas von ihm erzählt hat. Insgeheim hofft sie, dass er Kinder mag und sie als seine Tochter anerkennt.

Sam dagegen hat eine intakte Familie, selbst wenn die Mutter oft unter Migräne leidet und der ältere Bruder ihn herablassend behandelt. In seinem Interesse für die ausgestorbenen Dinosaurier fragt er sich manchmal, wie es wohl dem letzten seiner Art ergangen sein mag. Der Bruder bricht sich dann das Bein und im Wartezimmer der Arztpraxis weist ein Plakat darauf hin, es sei jetzt an der Zeit „an später zu denken“. Schlagartig wird sich Sam bewusst, das er als Jüngster der Familie alle anderen überleben wird. Dann wäre er ganz allein ohne seine Liebsten. Wie soll er das nur aushalten? Vorsorglich übt er sich daher schon mal im Alleinsein und das mitten im Urlaub.

Der Wert von Erinnerungen

Das tägliche Alleinsein-Training fällt Sam alles andere als leicht, zumal er gerade erst Tess kennen gelernt hat und ohnehin zu wenig Zeit für Unternehmungen mit der Familie bleibt. Sam findet, dass Tess noch sonderbarer als er selbst ist, allein das schon verbindet die beiden Außenseiter. Warum sie sich so schwer tut, ihrem Vater endlich die Wahrheit zu sagen, versteht er aber nicht. Erst durch die Begegnung mit dem alten Hille, der als Strandgut-Sammler ganz alleine in einer Hütte in den Dünen lebt und Sam das Leben rettet, begreift Sam: einsam sein und allein sein ist nicht dasselbe. Er erhält den Rat, im Leben ganz viele Erinnerungen zu sammeln, um später einmal von ihnen zehren zu können. Hat Sam mit seinem Training also den falschen Weg genommen, um seine Ängste vor dem Alleinsein zu überwinden? Und wie ist das mit Tess und ihrem Vater? Gibt es bei ihnen bereits gemeinsame, tragfähige Erinnerungen?

Jungen und Mädchen

Nicht zuletzt geht es im Film um das Verhältnis zwischen den Geschlechtern, das sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt hat. In der Freundschaft zwischen Tess und Sam kommt das besonders deutlich zum Ausdruck. In Andeutungen genauso bei Sams Bruder und vor allem der alleinerziehenden Mutter von Tess. Diese hatte es nicht für nötig befunden, ihre Tochter darüber aufzuklären, dass ihr Vater noch lebt. Als Arzthelferin, die Wehleidigkeit für ein „typisch männliches Problem“ hält, steht sie fest auf den eigenen Beinen. Ihr kommt gar nicht erst in den Sinn, dass Tess vielleicht einen Vater brauchen könnte. Und obwohl sie bemerkt, dass Sam und Tess miteinander befreundet sind, bezeichnet sie ihn abwertend weiterhin als „Mini-Tourist“.

In der Beziehung zwischen Tess und Sam gibt das Mädchen eindeutig den Ton an. Als er zu Beginn neugierig über den Gartenzahn blickt, spricht sie ihn an und stellt ihm seltsame Fragen, die weniger seiner Person als ihren eigenen Absichten gelten, um sich auf die Ankunft des Vaters so gut wie möglich vorzubereiten. Tess entschuldigt sich auch nicht, als sie Sam einfach in den Dünen zurücklässt und er den langen Weg ins Dorf alleine zurücklaufen muss. Denn ihre Mutter ist der Ansicht, Frauen würden sich viel zu oft entschuldigen und das müsse aufhören. Bei den gemeinsamen Radtouren sitzt der etwas schüchtern wirkende Sam entweder auf dem Gepäckträger hinter ihr oder sie radelt ihm voran. Eine Umkehrung klassischer Rollenmuster, die der Film bewusst hinterfragen möchte. Sam ist von dem selbstbewussten Mädchen gleichermaßen fasziniert wie verunsichert. Er befürchtet gar, Tess habe kein Interesse an ihm und wolle ihn vielleicht nur für ihre Zwecke „benutzen“. Am Ende ist es dann er selbst, der sich über ihren erklärten Willen hinwegsetzt in der festen Überzeugung, dass dies zu ihrem Besten sei.

Filmische Umsetzung (Filmsprache)

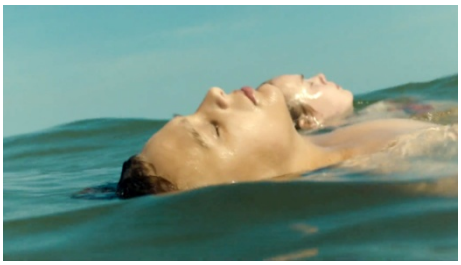
Frosch- und Vogelperspektiven

So quirlig Tess auch sein mag, Sam wirkt oft eher beschaulich, wenn er sich in seine Gedankenwelt zurückzieht. Was den Film dennoch sehr spannend macht, ist seine Bildsprache, mit der die Gefühle und Gedanken der beiden Hauptfiguren visualisiert und uns als Publikum nahegebracht werden. Gleich zu Beginn wird das Stilprinzip deutlich. Es sind zwei ungewöhnliche Kameraeinstellungen in den Himmel und von dort aus der Vogelperspektive wieder nach unten zu Sam. Dieser umrahmt mit zwei Fingern einen in der Luft schwebenden Drachen, was die Relativität der eigenen Wahrnehmung und der Einschätzung von Entfernung unterstreicht. Ein Gegenschuss aus der Luft zeigt Sam im selbst gebuddelten Sandloch, das ihm Schutz und Ruhe vor der umgebenden Außenwelt des Strandes bietet, während er über die Endlichkeit aller Dinge nachdenkt. Es kann aber auch

als offenes Grab gesehen werden, aus dem er nach Ansprache durch den Vater bereitwillig wieder herauskriecht.

„Wasser“-Gefühle

Auf einer Insel im Meer, die von weitläufigen Sandstränden und Watt umgeben ist, hat das Wasser immer eine Bedeutung und sei es nur als pittoreskes Motiv. In diesem Film und insbesondere in zwei Szenen wird es auch dramaturgisch genutzt, um Gefahr und Geborgenheit, Einsamkeit und harmonische Zweisamkeit zu veranschaulichen. Im Watt kann Sam sein Alleinsein-Training perfekt üben. Er merkt aber zu spät, dass er durch die herannahende Flut in Lebensgefahr gerät. Das gemeinsame Floaten mit Tess in der sanften Dünung erfolgt zwar mit geschlossenen Augen ohne ein sichtbares Gegenüber, markiert aber einen der schönsten Momente des Films voller Harmonie und Unbeschwertheit.



Grafische Formen und Symbole

Nicht nur die Natur, auch grafische Formen werden dramaturgisch genutzt. Sam findet bei seinem Alleinsein-Training am Strand eine verwitterte Holzkonstruktion, die ihm etwas Schatten und Schutz vor der Sonne bieten könnte. Aber das Holz, dessen ursprünglicher Verwendungszweck sich nur noch erahnen lässt, ist ausgebleicht, ermöglicht keine lebendigen Erinnerungen. Der sich gabelnde Weg aus der Vogelperspektive wiederum macht sichtbar, dass sich die Wege von Sam und Tess zunächst trennen, um sich nach der Düne vielleicht doch wieder zu vereinigen.

FRAGEBOGEN ZUR BEURTEILUNG DER FILME VOR DER ABSTIMMUNG

Der folgende Fragebogen ist als Hilfestellung und Erinnerungsstütze gedacht, falls du dir nicht sicher bist, nach welchen Kriterien du einen Film beurteilen sollst und welche Aspekte mit berücksichtigt werden könnten. Es bleibt aber ganz allein dir überlassen, ob du diesen Fragebogen nutzen möchtest oder völlig anders vorgehen möchtest, um die Entscheidung für den Film deiner Wahl zu treffen. Hauptsache, du kannst diese Entscheidung begründen und zu ihr stehen.

Was sind deiner Ansicht nach die wichtigsten Themen des Films?

Was hat dich beim Film besonders überrascht (Figuren, Szenen, Handlungen …)?

Gelingt es dem Film, gängige Klischees und Vorurteile zu relativieren? Welche insbesondere?

Erzählt der Film eine universelle Geschichte, die auch anderswo spielen könnte?
Oder ist es eine Geschichte, die untrennbar mit einem Land oder einer Region verbunden ist?

Wie realistisch und authentisch wirken die Hauptfiguren des Films auf dich?
Mit anderen Worten: Nimmst du ihnen ab, was sie sagen, denken, fühlen und tun?

Wie werden die Erwachsenen i(nicht nur die Eltern) im Film dargestellt? Können sie ein Vorbild sein, gerade auch in Bezug zu ihrem Verhalten gegenüber ihren Kindern?

Mochtest du den (besonderen) Humor des Films?

War der Film spannend oder waren viele Ereignisse für dich vorhersehbar?

Welche Rolle spielte die Landschaft (Natur oder auch städtische Umgebung) im Film?

Welche Szene des Films hat dich besonders berührt?

Gab es auch Szenen, die du weniger gelungen fandest, die unpassend oder unlogisch waren?

Was ist dir bei der filmischen Umsetzung besonders aufgefallen (z.B. die Kameraarbeit, die Farbgebung, das Licht, die Musik, die Tricktechnik ...)?

Für welche Ziel- und Altersgruppe ist der Film am besten geeignet?

Warum sollte genau dieser Film den EFA Young Audience Award erhalten?

Weitere Bemerkungen:

Herausgeber:
EUROPEAN FILM AWARDS
EFA PRODUCTIONS gGmbH
Kurfürstendamm 225
10719 Berlin, Germany
www.europeanfilmawards.eu
Redaktion: Jürgen Biesinger

Bildnachweis:
Paco Cinematografica (Mio fratello rincorre i dinosauri),
Bind und Ostlicht Filmproduktion (Mijn bijzoder rare week met Tess),
Warner Bros. Pictures Germany (Rocca verändert die Welt)

Zusammenstellung: Holger Twele, Deutschland
http://www.holgertwele.de

© EFA, April 2020